

CDU will Milliardeninvestitionen des Bundes nutzen. Sie fordert mehr Fahrten, mehr Gleise und Transparenz

Chance für einen besseren Bahnverkehr in Lippe



Der Kreuzungspunkt liegt hinter dem Bahnhof Lage. Oben nach rechts führt die Bahnstrecke nach Herford, unten geht es Richtung Bielefeld. Foto: Bernhard Preuss

Kreis Lippe. Der Bund will 86 Milliarden Euro in den kommenden Jahren in die Bahn investieren. Bei der Summe sieht die CDU-Kreistagsfraktion gute Chancen, dass auch der Kreis davon profitiert. Das Programm biete für Lippe die einmalige Chance, sein Eisenbahnnetz auszubauen und zu modernisieren. „Dies ist dringend notwendig. Es muss nun zügig gehandelt werden“, sagt Fraktionschef Andreas Kasper.

Konkret fordert die CDU laut Pressemitteilung einen durchgehenden Stundentakt auf der Strecke zwischen Bielefeld und Altenbeken (RE82). Mit Beginn des Jahres 2021 werde der RRX im Stundentakt von Kassel-Wilhelmshöhe über Altenbeken nach Düsseldorf fahren. Zudem werde in Bielefeld der Sprinter von Köln nach Berlin halten,

so dass auf dieser Strecke ein 30-Minuten-Takt gefahren werden könnte. „Es ist für Lippe dringend notwendig, dass nun eine durchgehende Verbindung zu diesen überregionalen Linien gesichert wird.“

Für die täglich 90.000 Pendler über die lippischen Kreisgrenzen will die CDU ein gut ausgebautes Regionalnetz sicherstellen. „Dazu muss der Takt von Detmold und Lemgo nach Bielefeld verdichtet werden. Dies setzt den bereits von uns beantragten zweispurigen Gleisausbau, zumindest jedoch den Bau von Ausweichgleisen voraus“, so Kasper. Zudem müssten die Strecken nach Ansicht der CDU auf ganzer Linie elektrifiziert werden.

Zum Anschluss des Nordens in Lippe könne durch eine Machbarkeitsstudie solide geprüft werden, ob über die neuen Mittel die Verbindung von Lemgo beziehungsweise Barntrop nach Niedersachsen wieder hergestellt werden kann. „Würde dies gelingen, wäre es ein großer Erfolg, auch für die vielen Bürgerinitiativen und Vereine, die sich seit langem dafür einsetzen“, sagt Kasper.

Die Zahl der Fahrten im Plan helfe nicht allein. Die Bahn sei aber nur dann eine Alternative, wenn sie pünktlich fährt. Dies sei in Lippe leider nicht der Fall. Deshalb spricht sich die CDU für eine Pünktlichkeitsoffensive aus. „Über eine täglich zu veröffentliche Leistungsbilanz in Sachen Pünktlichkeit muss Transparenz für die Kunden hergestellt werden. Weiter müssen die Verträge endlich so umgestaltet werden, dass es bei unzureichenden Leistungen der Anbieter auch wirksame Instrumente dagegen gibt“, fordert die CDU-Fraktion.

„Das Milliardenprogramm des Bundes bietet die einmalige Gelegenheit, die Bahn zum Rückgrat des Öffentlichen Personennahverkehrs in Lippe auszubauen. Die Mittel müssen nun für den Ausbau des Netzes, seine Modernisierung und mehr Pünktlichkeit genutzt werden. Diese Chance darf Lippe nicht entgehen“, meint Andreas Kasper.

